



NEUIGKEITEN VON DER IG-MILIZFEUERWEHR

IG-Milizfeuerwehr Newsletter 9

Dezember 2022

Sehr geehrte Mitglieder, Gönner, Sympathisanten und Freunde der IG Milizfeuerwehr.

Das 2022 neigt sich dem Ende zu und wir vom Vorstand der IG Milizfeuerwehr wenden uns mit unserem Newsletter an euch. Ein Jahr in dem wir (fast) wieder alles bewältigen und tun durften wie vor den COVID Jahren 2020 und 2021. Auch die IG Milizfeuerwehr hat davon profitiert, so konnten wir im März 2022 unsere GV durchführen. Dies mit mehr als 30 Teilnehmern und einem Apéro mit welchem die Pflege der Kameradschaft abgerundet wurde. Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern und den Spendern.

Die Milizfeuerwehr war auch wieder voll im Ausbildungs- und Einsatzmodus. Aus den meisten Milizkompanien wurden wieder zahlreiche Einsätze vermeldet. Da wurde die Milizfeuerwehr gebraucht und genau dafür ist sie da. Ein Dank an alle aktiven Angehörigen der Milizfeuerwehr der Stadt Zürich für ihren Einsatz.

Damit es weiterhin eine gesunde und attraktive Milizfeuerwehr in der Stadt Zürich gibt, müssen auch die politischen Bedingungen gegeben sein. Die Verwaltung hat im Sinne der Bürger zu organisieren, das ist ihr Auftrag. Damit genau diese Bedingungen geschaffen und eingehalten werden, benötigt es die IG Milizfeuerwehr.

Dafür setzen wir uns auch im 2023 mit voller Kraft ein.

Nun wünsche ich euch alles Gute, Gesundheit für euch und eure Lieben und genussvolle Festtage.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Peter Seiler

IG Milizfeuerwehr der Stadt Zürich, Präsident

*„Wenn dir
jemand sagt
„Das geht nicht“,
denk daran:
Das sind seine
Grenzen, nicht
deine!“*

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite des Präsidenten
- Die IG Milizfeuerwehr Sinn und Zweck
- Treffen der Vereinigungen
- Bericht über die Tunnelübung der Forchbahn
- Feuerwache expandiert
- Schlusswort

Die IG Milizfeuerwehr und die Feuerwehr-Vereinigungen

(Beitrag von Alfons Nievergelt)

Auch dieses Jahr haben sich Vorstandsmitglieder der IG Milizfeuerwehr mit den interessierten Vereinigungen zu einem Informationsaustausch getroffen.



Das Treffen wurde von unserem Präsidenten Peter Seiler moderiert.

Es wurden sehr viele Informationen zu Anlässen und Aktivitäten der einzelnen Vereinigungen ausgetauscht.

Die Vereinigungen haben sehr unterschiedliche Mitgliederzahlen zwischen 90 und 10 Mitgliedern. Auch sind bei einzelnen davon grösstenteils nur noch AdMF Mitglied, die keinen aktiven Feuerwehrdienst mehr leisten.



Ein wichtiges Anliegen der Vertreter*innen ist, dass die aktiven AdMF motiviert werden, in den Vereinen mitzumachen und vor allem in der IG-Milizfeuerwehr Mitglied zu werden. Je grösser die Anzahl der Mitglieder, desto grösser ist der Einfluss der IG-Milizfeuerwehr. Dies soll durch gezielte Information und Werbung erfolgen. Nächstes Treffen ist am 9. November 2023

Was Wollen Wir

Die IG Milizfeuerwehr bezweckt:

- den Austausch und den Zusammenhalt über die Milizfeuerwehr-Kompanien hinweg zu stärken.
- die gemeinsam abgestimmten Interessen der Milizfeuerwehr gegen innen und aussen zu vertreten.
- bei laufenden und kommenden Organisationsreformen von Schutz & Rettung Zürich die gemeinsam abgestimmten Positionen der einzelnen Milizfeuerwehrangehörigen gegenüber Verwaltung und Politik partnerschaftlich zu vertreten.
- Den Fortbestand der Milizfeuerwehr zu gewährleisten.
- Das Erbe der und die Erinnerung an die Institution Milizfeuerwehr der Stadt Zürich zu bewahren.

GV 2022

Im März trafen sich zahlreiche Mitglieder, Gönner und Sympathisanten zur vierten ordentlichen GV, im Restaurant Dorflinde in Zürich Nord.

Informationen über den Vorstand findet Ihr auf unserer Webseite:

[Der Vorstand \(ig-milizfeuerwehr.ch\)](http://www.ig-milizfeuerwehr.ch)

Weitere Informationen und das Protokoll findest du auf unserer Webseite:

www.ig-milizfeuerwehr.ch

Im November 2022 hat sich die IG-Milizfeuerwehr mit den Vereinigungen zu einem Austausch getroffen.

[Vereinigungen \(ig-milizfeuerwehr.ch\)](http://www.ig-milizfeuerwehr.ch)

Die nächste Generalversammlung findet statt am:

Di. 14. März 2023

Zeit: 19:00 Uhr
Voraussichtlich wieder im Restaurant Dorflinde, Schwamendingerstr. 37, 8050 Zürich

Der Ernstfall im Tunnel wurde getestet

Mehrere Blaulichtorganisationen und die Forchbahn probten im Rahmen der Einsatzübung «Frieda», wie im Falle eines Brandes im Forchbahn-Tunnel unter Zumikon zu agieren ist.

Rauch dringt aus dem Tunnel; deutlich sichtbar beim Portal Neue Forch und auch bei der Haltestelle Maiacher. Polizei und Feuerwehr sichern die Tunneleingänge. Im Tunnel drin, so wurde gemeldet, brennt es. Feuerwehr, Polizei und Sanität treffen ein. Die grösste Betriebsamkeit herrscht auf dem Dorfplatz in Zumikon. Hier sitzen bereits einige der unverletzten Passagiere aus dem Forchbahnzug, der wegen eines brennenden Bauzugs zwischen dem Bahnhof Zumikon und der Haltestelle Maiacher einen Notstopp einlegen musste. 37 Fahrgäste und der Lokführer waren im Zug.

Es herrschte emsiges Treiben auf dem Dorfplatz. Feuerwehrleute rannten mit Schläuchen in die Unterführung. Der Rauch im Tunnel machte die Arbeit schwierig. Es war für die Feuerwehrleute nicht einfach, bis zum Zug vorzudringen. Erst nach rund einer Stunde konnten die ersten Verletzten geborgen und der Sanität übergeben werden. «Der Tunnel Zumikon ist eine grosse Herausforderung und das wollten wir üben», erklärte Jan Bauke, Ausbildungschef Feuerwehr und Zivilschutz bei Schutz & Rettung Zürich sowie stellvertretender Kommandant. Der Forchbahn-Tunnel habe nicht nur zwei Öffnungen, sondern wegen den beiden Stationen zwei weitere Zugänge. «Hier müssen sich drei Feuerwehren absprechen, wie sie vorgehen und für welche Abgänge sie zuständig sind.»

Erschwerend sei zudem, dass die Ortsfeuerwehr von Zumikon und Küsnachterberg zwar als erste vor Ort ist, aber nicht ausgebildet sei, um die Bahnanlage zu betreten. «Auch die Zusammenarbeit mit dem Bahnbetreiber muss funktionieren: Der Bahnverkehr muss eingestellt werden, es muss stromlos sein und die Feuerwehr muss erden – in diesem Fall die Feuerwehren von Uster und Zürich, die dafür ausgebildet sind. Erst dann dürfte die Feuerwehr in den Tunnel», so Jan Bauke. Hier verortete der Beobachter der Einsatzübung Probleme.

Der Beginn sei sehr gut gewesen, beschied Bauke. Der Lokführer der Forchbahn hat den richtigen Alarm mit den korrekten Angaben gemacht, die Ortsfeuerwehr habe schnell einen guten Überblick gehabt und konnte Angaben über das Ereignis machen. Danach sei es aber auch in der Koordination unter den Einsatzkräften der elf (!) involvierten Organisationen (Kantonspolizei Zürich, Schutz & Rettung Zürich (Feuerwehr und Sanität), Rettungsdienste Uster, Regio 144 und Männedorf, Feuerwehren Zumikon und Uster, Kommunalpolizeien Küsnacht und Zumikon sowie die Forchbahn) zu Problemen gekommen, wie Bauke berichtet: «So hatte die Einsatzleitung nicht die gleichen Patientenzahlen wie das Personal direkt vor Ort – einmal waren es 14, einmal nur eine verletzte Person.» Am Lagerapparat, knapp zwei Stunden nach Einsatzbeginn war diese Differenz aus der Welt geschafft: «Wir haben 10 Patienten, 4 schwer verletzte, 2 mittelschwer und 4 leicht verletzte» Dazu meldete die Feuerwehr: «Brand gelöscht, Tunnel rauchfrei.»

Kurz nach 21 Uhr wurde die Einsatzübung «Frieda» beendet, deren Planung über zwei Jahre in Anspruch nahm. Für Jan Bauke war sie ein Erfolg. «Wir wollten genau herausfinden, wo allenfalls Probleme sind. Deshalb üben wir das, damit solche Fehler passieren und wir es beim nächsten Mal besser machen können.» Nun werden sich die Verantwortlichen der verschiedenen Einsatzkräfte gemeinsam mit der Forchbahn zusammensetzen und einen fixfertigen Einsatzplan erarbeiten.

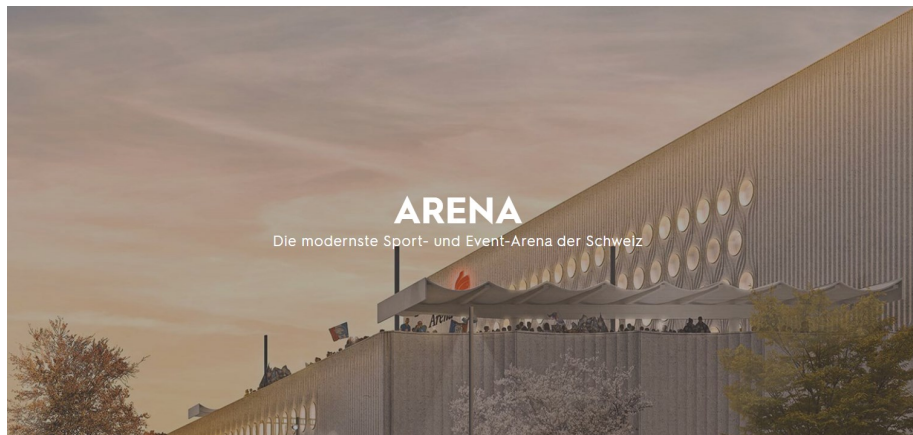
Nach getaner Arbeit lud die Forchbahn alle rund 180 involvierten Personen der Einsatzkräfte zu sich ins Depot ein und offerierte zum Dank Würste vom Grill. Forchbahn-Geschäftsführer Hanspeter Friedli dankte im Namen der Forchbahn allen Mitwirkenden der Übung für den Einsatz zugunsten der Sicherheit der Forchbahn. Und er bittet noch einmal alle um Verständnis, die wegen der Einsatzübung und während des deshalb erfolgten Bahnausfalls auf den Ersatzbus umsteigen mussten.

Die Feuerwache expandiert

(Beitrag von Alfons Nievergelt)

Seit September 2022 leisten die angehörigenden der Feuerwache-Kompanie Dienst in der neuen Swiss Life Arena.

Bei jedem Event sind jeweils zwei Feuerwachen vor Ort.



Der Einsatz der Feuerwache in diesem Objekt konnte auf Grund der sehr guten Kontakte mit dem Leiter Arena Operation und der Event Koordination mit dem Zugchef der Feuerwache realisiert werden.

Schlusswort

Ein ereignisreiches Jahr geht dem Ende entgegen.

Die Milizfeuerwehr konnte endlich wieder ohne Einschränkungen Übungen durchführen.

Der Vorstand der IG-Milizfeuerwehr wünscht euch eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.



Die IG-Milizfeuerwehr setzt sich für eine starke Milizfeuerwehr ein!

Beiträge

Hast du Lust, einen feuerwehrbezogenen Beitrag über eine Übung, einen Einsatz oder Anlass zu veröffentlichen?

Gibt es Neuigkeiten aus eurem Feuerwehrverein?

Wir bieten eine Plattform zur Veröffentlichung: im Newsletter und/oder auf unserer Website.

So erreichst Du uns

IG-Milizfeuerwehr

8000 Zürich

info@ig-milizfeuerwehr.ch

www.ig-milizfeuerwehr.ch

Mitgliederbeiträge und Spenden können auf unser Postkonto überwiesen werden.

IG-Milizfeuerwehr
Konto 61-97008-6

IBAN
CH26 0900 0000 6109 7008 6

Redaktion:
Alfons Nievergelt